

Als Behausung, Zufluchtsort, Jagdstation, Kult- und Grabstätte war die Höhle Daseinsmittelpunkt, wenn nicht Daseinsbedingung der frühesten menschlichen Gemeinschaften, deren Beziehung zu ihr demgemäß sehr eng.

Die fortschreitende Zivilisation und Technisierung hat das Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt und damit auch zu den Höhlen irreversibel geprägt: Bieten sie auch gerade dem Menschen des Industriezeitalters den besonderen Anreiz ihrer Erkundung oder gar den der Entdeckung von Neuland, so ist doch das Interesse an ihnen heute vornehmlich sachlicher Art.

Inbesondere lenken sie als »Archive« von Zeugnissen der erdgeschichtlichen Vergangenheit sowie der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und religiösen Verhältnisse vorgeschichtlicher Völker das Augenmerk zahlreicher wissenschaftlicher Disziplinen auf sich. Das Spektrum reicht von der jungen Geologie unseres Planeten über die Zoologie und Botanik bis zur Entwicklungsgeschichte der Menschheit.

Die Speläologie zählt somit zu den wenigen interdisziplinären Wissenschaften, die derart viele und unterschiedliche Fachrichtungen einschließt.

Die durch die Heterogenität der Speläologie bedingte Vielfalt an Forschungsaktivitäten, die durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen österreichischer Forscher international anerkannte führende Stellung Österreichs auf dem Gebiete der Höhlenkunde sowie deren Bedeutung für Österreich angesichts seines Höhlenreichtums veranlaßten mich, im Jahre 1974 ein Projektteam mit der Erstellung eines »Konzeptes für die Forschung auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde in Österreich« zu beauftragen.

Es ist daher besonders zu begrüßen, daß die vorliegende Schrift das Forschungskonzept durch einen Überblick über die Fülle der Forschungsgebiete und -aspekte der Speläologie ergänzt.

Mit meinem Dank an die Herausgeber der »Höhlenforschung in Österreich« wie die Verfasser der einzelnen Beiträge möchte ich den Wunsch nach gebührender Verbreitung dieser Broschüre verbinden.

Dr. Hertha FIRNBERG
Bundesminister für Wissenschaft
und Forschung